

BERUFSLEXIKON

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bekleidungsgestalterin, Bekleidungsgestalter Hauptmodul Modist/ in und Hutmacher/in

① Lehrzeit: 3 Iahre. Bei Absolvierung eines zusätzlichen Hauptmoduls oder eines Spezialmoduls: 3 1/2 Jahre. Einstiegsgehalt: € 1.950,- bis € 2.070,-

INHALT

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): Hutmacherln; Modistln.

Der Lehrberuf "BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul ModistIn und HutmacherIn" gehört zum MODUL-Lehrberuf "BekleidungsgestalterIn", der insgesamt 5 Hauptmodule und 3 Spezialmodule hat. Hauptmodule:

- Damenbekleidung / BekleidungsgestalterIn Hauptmodul Damenbekleidung (Lehre)
- Herrenbekleidung / BekleidungsgestalterIn Hauptmodul Herrenbekleidung (Lehre)
- Kürschnerin und Säcklerin / Bekleidungsgestalterin Hauptmodul Kürschnerin und Säcklerin (Lehre)
- Modistln und Hutmacherln / Bekleidungsgestalterln Hauptmodul Modistln und Hutmacherln (Lehre)
- Wäschewarenerzeugung / BekleidungsgestalterIn Hauptmodul Wäschewarenerzeugung (Lehre)

Spezialmodule: Bekleidungsdesign; Bekleidungstechnik; Theaterbekleidung.

Kombinationsmöglichkeiten zwischen diesen Modulen (Lehrzeit: 3 1/2 Jahre):

• Damenbekleidung + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule;



- Herrenbekleidung + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule;
- **KürschnerIn und SäcklerIn** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule mit Ausnahme von Bekleidungstechnik;
- **ModistIn und HutmacherIn** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule mit Ausnahme von Bekleidungstechnik;
- Wäschewarenerzeugung + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule.

TÄTIGKEITSMERKMALE

BekleidungsgestalterInnen stellen alle Arten von textilen Bekleidungsgegenständen nach Maß oder in Serie (Konfektion) her und führen Änderungs- und Reparaturarbeiten daran durch. Sie verwenden dabei verschiedene Materialien wie z.B. Baumwollstoffe, Leinen, Wollstoffe, Seidenstoffe, Filz, Leder, Pelze. Die wichtigsten Tätigkeiten sind die Beratung der KundInnen über Modelle, Schnitte, Farben und Stoffe, das Erstellen von Skizzen und Schnittmustern, das Maßnehmen an den KundInnen, das Auswählen der Materialien, das Zuschneiden der Stoffe, das Nähen der Kleidungsstücke und das abschließende Bügeln oder Dämpfen zur Formgebung. Wichtige Aufgaben sind auch das Ändern, Reparieren, Ausbessern oder Modernisieren der Kleidungsstücke. Meist sind BekleidungsgestalterInnen auf einen bestimmten Bereich spezialisiert: Damenbekleidung, Herrenbekleidung, Wäschewaren, Damen- und Herrenhüte, Pelzbekleidung.

Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn"

BekleidungsgestalterInnen im Bereich "ModistIn und HutmacherIn" stellen Kopfbedeckungen aller Art für Damen, Herren und Kinder her. In kleinen Gewerbebetrieben sind das meist Einzelstücke (Modellhüte), die händisch hergestellt werden. In der Industrie werden Hüte und Kappen arbeitsteilig in Serienproduktion gefertigt (Konfektionsware). Der Spezialbereich der Kappenmacherei umfasst Sportkappen und Uniformkappen (z.B. für Bundesheer, Polizei, Gendarmerie, Post, Bahn) sowie Nachbildungen historischer Kappenformen (z.B. für Filmoder Theaterausstattungen).

Berufsprofil des Grundmoduls "Bekleidungsgestaltung" + Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn" gemäß Ausbildungsordnung:

- 1. Auftragsbezogenes Auswählen von Materialien,
- 2. Maßnehmen an den KundInnen, Erstellen von Skizzen und Schnittmustern,
- 3. Zuschneiden von unterschiedlichen Materialien und Nähen der Schnittteile,
- 4. Ausgestalten von Kopfbedeckungen wie z.B. durch in Form bügeln,
- 5. Ändern, Reparieren, Ausbessern sowie Modernisieren von Kopfbedeckungen,
- 6. Herstellen von Kopfbedeckungen wie z.B. von Hüten, Kappen, Mützen,
- 7. Beraten von Kundlnnen über Modelle, Schnitte, Farben und Materialien.

Berufsprofil der SPEZIALMODULE

Bekleidungsdesign:

- 1. Planen, Entwerfen und Gestalten von Modellen und Kollektionen,
- 2. Auswählen und Zusammenstellen von Stoffen und Zubehör,
- 3. Durchführen von Berechnungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Modellen oder Kollektionen wie z.B. Materialeinsatz, Arbeitsaufwand,
- 4. Erstellen von Mustermodellen,
- 5. Durchführen von Anproben und Korrigieren von Modellen.

Theaterbekleidung:

- 1. Erstellen von Kostümskizzen mit Details wie Verschlüsse, Verzierungen, Accessoires,
- 2. Auswählen des Materials in Zusammenarbeit mit dem/der KostümbildnerIn,
- 3. Herstellen bzw. Umarbeiten von Kostümen bzw. Kopfbedeckungen und Accessoires,



- 4. Instandhalten, Ausbessern und Reinigen von Kostümen bzw. Kopfbedeckungen und Accessoires,
- 5. Betreuen der DarstellerInnen in Kostümfragen.

ANFORDERUNGEN

Handgeschicklichkeit: Zuschneiden, Nähen mit Hand und Maschine, Bügeln, händisches Formen

Fingerfertigkeit: Einfädeln von Fäden, händisches Nähen

Tastsinn: Prüfen und Auswählen der Materialien wie z.B. textile Stoffe, Leder, Felle

Auge-Hand-Koordination: Zuschneiden, Einfädeln, Nähen mit Hand und Maschine, Bügeln

Sehvermögen: Entwurf- und Schnittzeichnen, Zuschneiden, Prüfen und Auswählen der Materialien, Formgebung,

Endkontrolle

Unempfindlichkeit der Haut: Verarbeiten von Kunststoffen, imprägnierten Geweben, Leder und Fellen, Arbeiten

mit Reinigungsmitteln und Appreturmitteln zum Veredeln von Stoffen

räumliche Vorstellungsfähigkeit: Anfertigen von Skizzen/Entwürfen und Schnitten, Arbeiten nach

Schnittzeichnungen

Kontaktfähigkeit: KundInnenberatung, Verkauf

gestalterische Fähigkeit: Anfertigen von Entwürfen und Modellen, Auswählen von Stoffen und passendem

Zubehör

psychische Belastbarkeit: Akkordarbeit bei der Konfektionsfertigung, vor allem in Industriebetrieben

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

BekleidungsgestalterInnen arbeiten in gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben, in der Bekleidungsindustrie oder in Unternehmen des Bekleidungshandels. Fachkräfte, die das Hauptmodul Modistln und HutmacherIn absolviert haben, sind oftmals in Betrieben des Hutmachergewerbes, der Hutindustrie wie auch Hutfachgeschäften und Warenhäusern tätig.

Lehrstellensituation:

Im Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn" gibt es nur sehr wenige Lehrlinge. In den letzten 5 Jahren lag die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge immer unter 5 Personen. Lehrstellen gab es zuletzt nur in Niederösterreich. Dieses Hauptmodul wird derzeit in Doppellehre mit dem Lehrberuf "Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel" erlernt.

Unterschiede nach Geschlecht:

Im Bereich der Bekleidungsherstellung sind deutlich mehr Frauen als Männer tätig. Und auch der Modul-Lehrberuf "Bekleidungsgestalterln" wird größtenteils von Frauen erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt bei fast 90 Prozent (Durchschnitt aller Hauptmodule).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Die Berufsaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind generell eher schlecht. Gründe dafür sind die zunehmende Verlagerung der Produktionsstätten in Länder, in denen kostengünstiger produziert werden kann, die wachsende internationale Konkurrenz und die immer weiter voranschreitende Automatisierung. Zuletzt konnte die Branche der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie allerdings eine stabile Entwicklung vorweisen und den Export von heimischen Produkten ins Ausland steigern. Modische Innovationen, Produkte von hoher Qualität und technischer Funktionalität sind zentrale Erfolgsfaktoren für die positive Entwicklung der Branche.

Beschäftigungsaussichten:

BekleidungsgestalterInnen haben trotz der allgemein eher schwierigen Lage der Textilindustrie gute Beschäftigungsaussichten, da kein Überschuss an Fachkräften besteht. Besonders gute Chancen haben



BekleidungsgestalterInnen mit Kenntnissen in der industriellen Fertigung, technischem Wissen und EDV-Grundkenntnissen.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Wien

Lehre Bekleidungsgestaltung - Hauptmodul Modistin und Hutmacherln (Lehre)

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17

Webseite: https://www.cgg.at

WEITERBILDUNG

Weiterbildungskurse für BekleidungsgestalterInnen werden von WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut), BFI (Berufsförderungsinstitut) und den Landesinnungen für Mode und Bekleidungstechnik angeboten. Die wichtigsten Weiterbildungsthemen sind Modezeichnen, Schnittzeichnen, Schnittkonstruktion und Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

In diesem Beruf ist es auch wichtig, immer über neue internationale Entwicklungen auf dem Modesektor am Laufenden zu sein; dies kann durch den Besuch von Textilmessen und Modeschauen sowie durch das regelmäßige Studium von Fachzeitschriften erreicht werden.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Meisterklasse für DamenkleidermacherInnen (1 Jahr, Linz)
- Meisterschule für DamenkleidermacherInnen Bühnenkostüme (1 Jahr, Wien 16)
- Meisterschule für DamenkleidermacherInnen Haute Couture (1 Jahr, Wien 16)
- Meisterschule für Mode und Bekleidungstechnik (1 Jahr, Wien 16)

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

BekleidungsgestalterInnen können zu MeisterInnen, SchnittmacherInnen, ZuschneiderInnen, WerkstättenleiterInnen und ModellschneiderInnen aufsteigen.

Speziell in **Industriebetrieben** bieten sich folgende Aufstiegspositionen: BandleiterIn, ArbeitsvorbereiterIn, KontrollorIn, AbteilungsleiterIn.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als Gewerbeinhaberln, Pächterln oder Geschäftsführerln) besteht für Bekleidungsgestalterlnnen im reglementierten Gewerbe "Damenkleidermacherln, Herrenkleidermacherln, Wäschewarenerzeugung" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich). Auch in freien Gewerben bestehen für Bekleidungsgestalterlnnen im Hauptmodul "Modistln und Hutmacherln" Möglichkeiten zur selbstständigen Berufsausübung, z.B.:

- Änderungsschneiderei
- Erzeugung von Kopfbedeckungen (Modistln, Hut- und Kappenmacherln)
- Herstellung von zeichnerischen Entwürfen für Bekleidungsstücke nach rein optischen und geschmacklichen Gesichtspunkten (Modedesign)

Weitere freie Gewerbe finden Sie hier: https://www.bmaw.gv.at/Services/Publikationen/Bundeseinheitliche-Listeder-freien-Gewerbe.html



VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BekleidungsfertigerIn	ja <

- * LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz
- Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.
- > Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.
- >> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

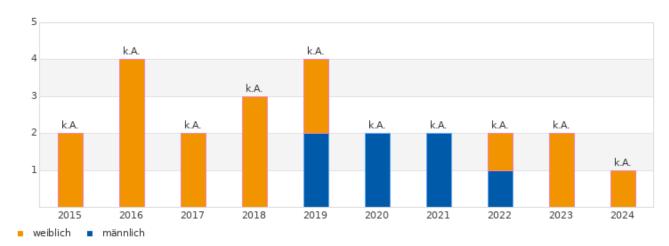
	lektivvertrag		gültig ab		
Hut 1. L 2. L 3. L	machergewerbe (Arbeiter) ehrjahr: 682 ehrjahr: 916 ehrjahr: 1.085 ehrjahr: 1.100		01.01.2025		
(Art 1. L 2. L 3. L	cleidungsindustrie: Hutindustrie (alle Bundesländer mit Ausnahme von Vorarlberg) beiter) ehrjahr: 887 ehrjahr: 1.022 ehrjahr: 1.196 ehrjahr: 1.398	iit Ausnahme von Vorarlberg)			
	2. Lehrjahr:	022 196			
1. L 2. L 3. L	Bekleidungsindustrie VORARLBERG (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 888 2. Lehrjahr: 1.032 3. Lehrjahr: 1.251 4. Lehrjahr: 1.436				
	2. Lehrjahr:	888 173			



LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	0	0	0	0	2	2	2	1	0	0
weiblich	2	4	2	3	2	0	0	1	2	1
gesamt	2	4	2	3	4	2	2	2	2	1
Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	50,0%	0,0%	0,0%	50,0%	100,0%	100,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.950,- bis € 2.070,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltstafeln finden Sie in den Kollektivvertrags-Datenbanken des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (http://www.kollektivvertrag.at) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) (http://www.wko.at/service/kollektivvertragee.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts Treustraße 35-43 1200 Wien

E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 26.11.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!